

Schneisen durch den Passdschungel

Fachtagung der Akademie Klausenhof zur Kompetenzerfassung

Kompetenzpässe zielen auf die Entdeckung, Erfassung und Dokumentation von Kompetenzen und Qualifikationen. Dabei sollen insbesondere solche Kompetenzen sichtbar und für die eigene berufliche und persönliche Entwicklung nutzbar gemacht werden, die außerhalb formaler Lernkontexte erworben wurden. Mittlerweile existieren viele solcher Verfahren, die jeweils unterschiedliche Schwerpunkte setzen und in der Regel zielgruppenspezifisch entwickelt wurden. Im Hinblick auf die Vielfalt der Angebote in der »Passlandschaft« ist es sowohl für die Anbieter als auch für potenzielle Nutzer/innen wichtig, sich einen Überblick zu verschaffen und sich über die Spezifika der Pässe zu informieren sowie die Vorteile und Nachteile der verschiedenen Modelle zu beleuchten. Mit diesem Anliegen hat auch die vom Netzwerk »Lernender Niederrhein: Übergänge und Brücken« für andere Lernende Regionen organisierte Fachtagung »Kompetenzen – Methoden und Instrumente zu ihrer Erfassung« in der Akademie Klausenhof in Hamminkeln-Dingden am 14. August 2007 stattgefunden. Nachdem Dieter Gnahs vom Deutschen Institut für Erwachsenenbildung (DIE) in die Begrifflichkeiten und theoretischen Grundlagen des Messens sowie mithilfe von vielen praktischen Beispielen in die grundlegende Problematik bei der Erfassung von Kompetenzen eingeführt hatte, wurden vier verschiedene Instrumente vorgestellt, erläutert und demonstriert.

Das auf die europaweite Transparenz und Vergleichbarkeit von Qualifikationen und Kompetenzen zielende »**europass Rahmenkonzept**« sowie den Stand seiner Umsetzung erläuterte Uta-Maria Behnisch vom Nationalen Europass Center bei der Nationalen Agentur Bildung für Europa beim BIBB (Bundesinstitut für Berufsbildung). Das Instrument umfasst fünf Dokumente, welche die Mobilität zwischen den

Mitgliedsstaaten erleichtern sollen: europass Lebenslauf, Sprachenpass, Mobilitätsnachweis, Zeugniserläuterung und Diploma Supplement (Erläuterungen zum Abschlusszeugnis). Daraufhin stellte Dieter Gnahs das vom DIE mitentwickelte **ProfilPASS**-System vor, wobei er insbesondere die



Orientierung in unübersichtlicher Passlandschaft

jüngst erschienene Variante für junge Menschen thematisierte, die zum Ziel hat, diese Zielgruppe zu aktivieren, zu ermutigen und zur Übernahme von Eigenverantwortung zu motivieren. Dieses Selbstexplorationsinstrument ist insbesondere auf die Entdeckung, Identifizierung und Bewusstmachung von vorhandenen Kompetenzen gerichtet sowie zur Dokumentation der bereits erworbenen Zeugnisse, Zertifikate und Bescheinigungen geeignet. Für die gleiche Zielgruppe, jedoch mit stärkerer Zielsetzung auf die Entwicklung und Realisierung von Handlungsschritten, wurde der **Berufswahlpass** entwickelt, der von Thomas Lühr vom Arbeitskreis Schule – Wirtschaft/Arbeitsleben der Unternehmerhaus AG demonstriert wurde. Abschließend stellte Bettina Thöne-Geyer (Castrop-Rauxel) den im Jahr 2005 von einer Arbeitsgruppe unter Federführung des Landesinstituts für Qualifizierung NRW zur Unterstützung der Beschäftigten und Arbeit-






suchenden bei der Bewältigung von beruflichen Veränderungsprozessen entwickelten **Talentkompass NRW** vor. Die Referentin thematisierte die fünf Schritte, die während der Arbeit mit dem Verfahren durchlaufen werden, von der Bilanzierung und Bewusstmachung persönlicher Fähigkeiten, Interessen und Werte bis hin zur Entwicklung eines Aktionsplans, und klärte über den praktischen Einsatz des Instruments bei Berufsrückkehrerinnen auf.

Die Fragen, die im Anschluss an die Vorträge gestellt wurden, richteten die Aufmerksamkeit überwiegend auf die Schwierigkeiten bei der Nutzung der vorgestellten Modelle in der Praxis. Es wurde deutlich, dass die jeweiligen Instrumente meist erst durch begleitende professionelle Beratung ihre Funktion optimal erfüllen können. Angesichts der Breite des Passangebots und des Vorhandenseins

von konkurrierenden Systemen ist es insbesondere für die potenziellen Nutzer wichtig zu wissen, inwieweit sich die Pässe gegenseitig ergänzen bzw. ersetzen oder auch aufeinander abgestimmt werden können. Die Antwort auf diese Fragen ist noch weitgehend offen. Hilfreich in diesem Zusammenhang ist der »Online-Wegweiser-Kompetenzpässe«, der von Eike Quilling von der Lernenden Region – Netzwerk Köln konzipiert wurde. Er bietet einen nach Zielgruppen gegliederten Überblick über das Bildungs- und Kompetenzpassangebot und enthält darüber hinaus eine Vielzahl von Materialien, weiterführenden Informationen und Verweisen/Links.

Ewelina Mania (DIE)

»Online-Wegweiser-Kompetenzpässe« unter

-  www.bildung.koeln.de/beratung/kompetenzpaesse/index.html
-  www.europass-info.de
-  www.profilpass.de
-  www.berufswahlpass.de
-  www.talentkompass.de